

geliebten Lehrers und großen Forschers und gab einen kurzen Abriß seines Lebens. Er übergab sodann die von Freunden und Schülern Küsters gestiftete Büste an den Vorstand des Laboratoriums für organische und pharmazeutische Chemie, in dessen Hörsaal Küster bis zum letzten Atemzug tätig gewesen war. Mit Dankesworten übernahm Prof. Dr. E. Ott die Büste in die Obhut des Institutes und sprach die Hoffnung aus, daß der Geist Küsters auch über den zukünftigen Arbeiten walten möge.

Oberreg.-Rat Dr. Schmiedel übergab anschließend Seiner Magnificenz dem Rektor der Technischen Hochschule die William Küster-Gedächtnisstiftung in Höhe von nahezu 8000,— RM. „Wir wollten nicht nur ein ehernes Mal setzen zu seinem Gedächtnis, sondern dasselbe dadurch wachhalten, daß alljährlich aus den Zinsen der Stiftung Preise an die besten Arbeiten verteilt werden, welche aus dem früheren Küsterschen Institut hervorgehen.“ Maßgebend für die Zuteilung sollen sein die Vorschläge der Chemischen Abteilung und die Entscheidung des für die Stiftung zu wählenden Kuratoriums. Er betonte,

dass das Rektorat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt habe, die Verwaltung der Stiftung zu übernehmen, wofür er namens der Stifter dankte. Seine Magnificenz übernahm die Stiftung mit Worten des Dankes und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dem beliebten Lehrer und verdienten Forscher auf diese Weise ein doppeltes Denkmal gesetzt sei und das Gedenken an ihn lebendig erhalten bleibe.

Die wohlgefugte Bronzestatue, welche Otto Leibner in Buchenberg bei Königsfeld in Baden geschaffen hat, hat ihren Platz im Hörsaal des Laboratoriums für organische und pharmazeutische Chemie der Technischen Hochschule gefunden, der langjährigen Wirkungsstätte William Küsters.

Zum Schluß hielt Prof. Dr. Ruzicka, Zürich, einen Vortrag: „Beiträge zur Konstitution der Sesquiterpene“, in dem er einen sehr interessanten Überblick über seine Arbeiten gab.

K.

Vereinigung Liebig-Haus.

Am 5. Juli fand die 2. Jahressammlung der Vereinigung Liebig-Haus unter dem Vorsitz von Geh.-Rat Dr.-Ing. e. h. Arthur von Weinberg statt. Nach Erstattung des Jahresberichtes durch den Vorsitzenden und des Rechenschaftsberichtes durch den Schatzmeister, Dr. Karl Merck, sprach Prof. Dr. E. Berlin über neue Liebig-Funde, betreffend eine in Bad Salzhausen 1825 zur Errichtung gelangte Bittersalz- und Salzsäurefabrik.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte.

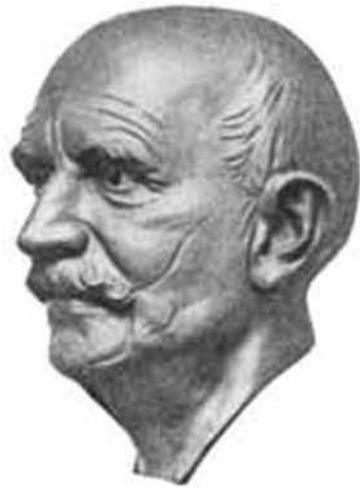
91. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte und befreundeter und angegliederter Gesellschaften, Königsberg, im September 1930.

Aus dem Tagungsplan:

4. bis 6. September:

Der Verband der Landwirtschaftlichen Versuchsstationen im Deutschen Reiche.

Deutsche Physikalische Gesellschaft, Gesellschaft für technische Physik und Heinrich Hertz-Gesellschaft. Allgemeine Tagesordnung. 4. September: Berichte über Quanten- und Wellenmechanik. Leiter die Herren: Born, Göttingen, und Heisenberg, Leipzig. — 5. September: Festzusage zu Ehren des 80. Geburtstages von Prof. E. Goldstein. Berichte über Corpuscularstrahlen.



Leiter: Herr Ramsauer, Berlin. — 6. September: Berichte über: Technische Probleme im Lichte der neuzeitlichen Atomvorstellung. Leiter: Herr M. Pirani, Berlin (Schaltvorgänge, Lichterzeugung, Festigkeit und Bearbeitbarkeit).

Die Deutsche Pharmakologische Gesellschaft. Hauptthema: „Die Probleme der allgemeinen Reaktion des Organismus vom pharmakologischen Standpunkt aus.“ — 1. Referat: Starkenstein, Prag: „Probleme der Entzündung.“ — 2. Referat: Freund, Münster: „Pharmakologische Probleme der fieberrhaften Erkrankungen.“ — Anschließend Einzelvorträge.

(Fortsetzung am 5. September): 3. Referat: Storm van Leeuwen, Leyden: „Allergie.“ — 4. Referat: Schulemann, Elberfeld: „Probleme des Reticulo-Endothels und seiner Funktionen.“ — Anschließend Einzelvorträge; Fortsetzung am 6. September.

Freitag, den 5. September.

Tagung für exakte Erkenntnislehre. Heisenberg, Leipzig: „Kausalität und Quantenmechanik.“ Anschließend Diskussion.

Sonnabend, den 6. September.

Abteilung XIV für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, gemeinsam mit der Vereinigung für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht in Königsberg i. Pr. Geh. Rat Prof. Dr. Franz Meyer: „Über den Unterschied von antiker und moderner Denkweise in der Mathematik.“ — Oberstudiendirektor Schülke: „Geometrische Verwandtschaft im Unterricht.“ — Dr. Neugebauer, Göttingen: „Über das neue mathematische Forschungsinstitut.“

Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften. Prof. Paul Diepgen, Berlin: „Das neue Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften in Berlin.“ — Dienstag, den 9. September: Prof. Max Bloch, Petersburg: „Über einige Gesetzmäßigkeiten im wissenschaftlichen Schaffen hervorragender Chemiker.“

Öffentlicher Abendvortrag. Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig: „Der Zellstoff und seine Anwendungen“ (mit Lichtbildern und Film).

Montag, den 8. September.

I. Allgemeine Sitzung. Prof. Dr. Hilbert, Göttingen: „Naturerkennnis und Logik.“ — Prof. Dr. Paneth, Königsberg: „Die Entwicklung und der heutige Stand unserer Kenntnisse vom natürlichen System der Elemente.“

Sitzung der Medizinischen Hauptgruppe. I. Über Blutfarbstoffe. Prof. Dr. H. Fischer, München: „Häm, Bilirubin und Porphyrin.“ — Prof. Dr. M. Borst, München: „Morphologisches über Porphyrine.“

Kombinierte Sitzung der Abteilungen I (Mathematik und Astronomie), II (Physik), III (Technische Physik und Elektrotechnik). Prof. Dr. Reidemeister, Königsberg: „Grenzgebiet der Mathematik und Physik.“ — Prof. Dr. Baaade, Hamburg: „Neuere Ergebnisse der Astronomie.“ — Prof. Dr. C. Müller, Hannover: „Über die Entdeckung der Infinitesimalrechnung durch Leibniz.“

Kombinierte Sitzung der Abteilungen VI (Pharmazie, pharmazeutische Chemie und Pharmakologie) mit Abteilung IVa (Chemie), Abteilung Va (angewandte und technische Chemie) und Abteilung XIX (Pharmakologie). Herr Urdang, Berlin: „100 Jahre Abteilung Pharmazie auf der deutschen Naturforscherversammlung.“ — Prof. Dr. Mannich, Berlin: „Über Digitalisstoffe.“ — Dr.-Ing. Kaiser, Stuttgart: „Zum Nachweis der Oxybuttersäure im Harn.“

Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft. Prof. Dr. Lemmermann, Berlin: „Die Bedeutung des Kohlenstoff-Stickstoff-Verhältnisses und anderer chemischer Eigenschaften der organischen Stoffe für ihre Wirkung.“ — Dr. Maiwald, Breslau: a) „Unterschied im Puffervermögen carbonatärmer Böden in wässriger und in KCl-Aufschwemmung.“ b) „Stand unserer Kenntnis von der chemischen Natur der organischen Bodenbestandteile.“ — Prof. Dr. Wolff, Berlin: „Über die Einwirkung der geologischen Formationen auf die Bodenbildung in Norddeutschland.“ — Dr. Hager, Bonn: „Die